



Newsletter | Mai 2017

Ringvorlesung des GWZO



Ringvorlesung des GWZO im Sommersemester 2017

Orientalische Frage und Polnische Frage: Das östliche Europa in den internationalen Beziehungen des „langen“ 19. Jahrhunderts
| [das gesamte Programm](#) →

Zeit: Mittwochs, 17 Uhr c.t., 12.4.–21.6.2017

Ort: GWZO, Specks Hof (Eingang A), Reichsstr. 4–6

Vorträge im Mai

3.5.2017

Prof. Dr. Dariusz Kołodziejczyk (Warschau)

Parallel Lives of Poland and Turkey in the 18th and 19th Centuries: The Two “Sick Men of Europe” between St. Petersburg and Berlin

24.5.2017

Prof. Dr. Kerstin Jobst (Wien)

Die Schwarzmeerregion und die Orientalische Frage

31.5.2017

Prof. Dr. Hans Henning Hahn (Oldenburg)

Die Polnische Frage auf dem Wiener Kongress (1814–1815)

Internationale Tagung

11.5.–13.5.2017

Ort: Nadbałtyckie Centrum Kultury w Gdańsku, Altstädtisches Rathaus

Die Danziger Marienkirche – Der Bau und seine Ausstattung im europäischen Kontext | [Programm](#)

Organisation: Prof. Dr. Tomasz Torbus (GWZO/Universität Gdańsk), Prof. Dr. Gerhard Weiland (Universität Greifswald)

Eine Veranstaltung der GWZO-Abteilung „Mensch und Umwelt“ in Kooperation mit der Universität Gdańsk, der Universität Greifswald, dem Nadbałtyckie Centrum Kultury Gdańsk sowie dem Muzeum Historyczne Miasta Gdańska

Buchvorstellung

17.5.2017, 18:00 Uhr

Ort: Österreichischen Akademie der Wissenschaften / OREA in Wien

Grenzübergänge. Spätromisch, frühchristlich, frühbyzantinisch als Kategorien der historisch-archäologischen Forschung an der mittleren Donau

Buchvorstellung mit den Herausgebern Dr. Vujadin Ivanišević, Dr. Orsolya Heinrich-Tamáska und Dr. Daniel Syrbe

Moderation: Ass.-Prof. Dr. Alois Stuppner

Gastvorträge

23.5.2017, 15:15 Uhr

Dilettantinnen oder Pionierinnen? Künstlerinnen in Lettland von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1915

Dr. Baiba Vanaga (Riga und Berlin)

Gast der Abteilung „Kultur und Imagination“

23.5.2017, 17:15 Uhr

Sowjetische Paläste für Schach: wie eine Utopie ihren architektonischen Ausdruck fand

Lena Prents (Kunsthochschule Weißensee)

Gast der Abteilung „Kultur und Imagination“

24.5.2017, 15:00 Uhr

The Archeology of the Late Roman City of Zaldapa: The Status Quaestionis in 2017

Dominic Moreau, PhD (Universität de Lille, France)

Gast der Abteilung „Mensch und Umwelt“

31.5.2017, 10:00 Uhr

The Urban Landscape and its Toponymy – Czech Socialist Cities in the Centre of Research Interest

Doc. Mag. Jaroslav David, PhD (Universität Ostrava)

Gast der Abteilung „Mensch und Umwelt“

Gastwissenschaftler | [mehr ...](#)

Dominic Moreau, PhD (Universität de Lille, France)

23.5.-27.5.2017 | Gast der Abteilung „Mensch und Umwelt“

 Ausstellung mit wissenschaftlicher Begleitung des GWZO | [mehr zu Ausstellungen hier ...](#)



Schätze der Červenischen Burgen | verlängert bis Ende Mai 2017

Aussteller: Nationalmuseum in Krakau

Ausstellungszeit und -ort:

7.12.2016–28.05.2017 | Nationalmuseum in Krakau

Kurator: Prof. Dr. Mirosław P. Kruk (Nationalmuseum Krakau);
 wissenschaftliche Kooperation: Prof. Dr. Marcin Wołoszyn (GWZO, Leipzig,
 Universität Rzeszów), Anna Bochnak (Nationalmuseum Krakau), Iwona
 Florkiewicz (Universität Rzeszów)

In das Konzept der Ausstellung flossen Ergebnisse der Forschungen der
 Projektgruppe [Elbmarken, Polen und Böhmen vom 10. bis ins 12.
 Jahrhundert](#) ein.

mehr Informationen zur Ausstellung | [hier ...](#)

Die archäologischen Ausgrabungen im Gebiet der *Červenischen Burgen* (Mittelalterliche Grenzregion zwischen dem Polen der Piasten und der Rus der Rurikiden) brachten nach der ersten Untersuchungsphase 2010-11 auch in den Folgejahren 2014 und 2015 weitere spektakuläre Funde hervor. Das internationale Team, zu dem mehr als 60 Wissenschaftler aus Deutschland, Polen, der Schweiz, Serbien und der Ukraine gehörten und deren Arbeit aus Mitteln der polnischen und deutschen Wissenschaftsförderung finanziert wurde, untersuchte zwei neu entdeckte Hortfunde aus Perespa, die ins 10.–11. Jahrhundert datieren sowie einen aus Czermno (altrussisch Červen), der aus dem 13. Jahrhundert stammt. Die untersuchten Silberschmuckstücke gehören zu den besten und faszinierendsten Beispielen mittelalterlicher Edelmetallverarbeitung, die auf dem Gebiet des heutigen Polens überhaupt gefunden wurden. Die älteren Fundstücke aus Perespa weisen darauf hin, dass die sozialen Eliten der Region Verbindungen sowohl nach Osten, zu den Rurikiden, als auch nach Westen, zu den Arpaden, den Piasten und den Přemysliden suchten. Der Reichtum und die Vielfalt der Fundstücke verdeutlichen die intensiven Beziehungen zwischen den *Červenischen Burgen* und den Zentren östlicher und westlicher Kunst, die entlang der bekannten Handelsroute verliefen, die Kiev mit Krakau, Prag und Regensburg verband.

Die Schmuckstücke aus Czermno bergen noch ein weiteres Geheimnis. Sie wurden im Befestigungswall im Grab eines enthaupeten Kriegers gefunden. In unmittelbarer Nähe zu diesem Skelett wurden Überreste eines nur wenige Jahre alten Kindes gefunden. Starben diese Menschen während der Kriegszüge der Mongolen in der Mitte des 13. Jahrhunderts? Diese Frage wird Archäologen sicher noch mehrere Jahre beschäftigen.

Die Hortfunde wurden im Rahmen einer polnisch-deutschen Kooperation gereinigt und restauriert.

GWZO in den Medien

Beáta Hock: Stellungnahme zur drohenden Schließung der CEU in Ungarn. MDR aktuell vom 7.4.2017, 17:45 Uhr | [ganze Sendung hören ...](#)

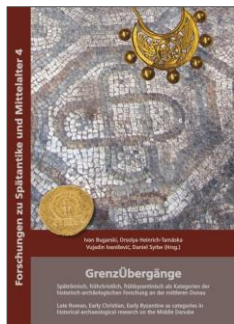
Stefan Troebst: Zur Diskreditierungskampagne gegen den Historiker Jörg Baberowski. F. A. Z. vom 8.4.2017 | [Artikel lesen ...](#)

Personalien

Gastprofessur

Prof. Dr. Stefan Troebst wird als Gastprofessor an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Katholischen Péter-Pázmány-Universität in Budapest im Wintersemester 2017/18 lehren. Die Gastprofessur umfasst Vorlesungen und Seminare im Bereich der Europa-Studien, der Zeitgeschichte des östlichen Europa und der Geschichte der Armenier Ostmitteleuropas. Die Péter-Pázmány-Universität ist gemeinsam mit der Gulbenkian-Stiftung in Lissabon Kooperationspartner des GWZO im Rahmen der langjährigen Leipziger Forschungsaktivitäten zu Geschichte und Kultur der Armenier im östlichen Europa. Eine Kooperationsvereinbarung wurde im April in Budapest unterzeichnet.

Neuerscheinungen



GrenzÜbergänge. Spätromisch, frühchristlich, frühbyzantinisch als Kategorien der historisch-archäologischen Forschung an der mittleren Donau / Late Roman, Early Christian, Early Byzantine as categories in historic-archaeological research at the middle Danube (= Forschungen zu Spätantike und Mittelalter 4)

HerausgeberInnen: Ivan Bugarski, Orsolya Heinrich-Tamáska, Vujadin Ivanišević, Daniel Syrbe

Ort, Verlag: Remshalden, Bernhard Albert Greiner

Jahr: 2016

ISBN: 978-3-86705-079-1

Preis: 65,00 Euro

Die Zeit zwischen 300 und 800 n. Chr. wird als Übergang zwischen Antike und Mittelalter verstanden und in der Archäologie und in den Geschichtswissenschaften zunehmend als eigenständige Epoche unter dem Label „Spätantike“ wahrgenommen. Begriffe wie „spätromisch“, „frühchristlich“ oder „frühbyzantinisch“ treten in diesem Kontext als konkurrierende Kategorien auf, die zeitlich und räumlich überlappende Phänomene beschreiben. Sie sind primär als termini technici der Forschung und damit als Ausdruck wissenschaftlicher Denk- und Interpretationsmuster zu bewerten, die stets kritisch hinterfragt werden sollten.

Im vorliegenden Band werden die Ergebnisse der 27. Jahrestagung zu den Grundproblemen der frühgeschichtlichen Entwicklung im mittleren Donaauraum vorgelegt. Im Fokus des Interesses steht die Region von Norikum über Pannonien bis Mösien. In methodischen Beiträgen werden Fragen der Interdisziplinarität und Periodisierung sowie anhand von Fallbeispielen aus der Untersuchungsregion Verwendung, Bedeutung und Interpretation zentraler Begriffe und Quellen beleuchtet. Sie liefern damit die Grundlage für eine Diskussion über trennende und verbindende Elemente von „Grenz(en) – und – Übergängen“ zwischen Epochen, Räumen und wissenschaftlichen Betrachtungsweisen diesseits und jenseits der Donau.

Newsletter empfehlen?

Wenn Sie unseren Newsletter weiterempfehlen möchten, verwenden Sie bitte diesen Link zu unserer Homepage | www.uni-leipzig.de/gwzo/Veranstaltungen → | [GWZO-Veranstaltungsnewsletter abonnieren/abbestellen](#)